

Nachruf auf Michael Weiß



Mitte März verstarb im Alter von 60 Jahren völlig unerwartet Michael Weiß, der langjährige Leiter des Heinrich-Wetzlar-Hauses, eine Einrichtung innerhalb der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee.

Michael Weiß hatte vor knapp vierzig Jahren zunächst im Gruppendienst als Jugend- und Heimerzieher begonnen und war dann am Aufbau der Sondereinrichtungen entscheidend mitbeteiligt. Zunächst des Heinrich-Wetzlar-Hauses als geschlossener Unterbringung zur Vermeidung der Untersuchungshaft für straffällige Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren. Später dann am Aufbau und der konzeptionellen Gestaltung der Intensivgruppen IG 1 und IG2, zwei Gruppen, deren Belegung über familiengerichtliche Beschlüsse erfolgt und die sich in ihren Angeboten an Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren wendet. Beide Sondereinrichtungen lagen Michael Weiß sehr am Herzen und er hatte für die dort Arbeitenden gleichermaßen wie für die dort Untergebrachten stets ein offenes Ohr.

Darüber hinaus war Michael Weiß zuletzt Sprecher der pädagogischen Leitung für die gesamte Jugendeinrichtung Schloss Stutensee. Hier konnte er auf Leitungsebene oftmals seine pädagogischen und konzeptionellen Vorstellungen unter dem Leitgedanken der „Jugend-Hilfe“ umsetzen.

Über die vielen Jahre seiner engagierten Arbeit mit jungen Menschen erwarb sich Michael Weiß große Anerkennung innerhalb der Einrichtung, aber auch weit darüber hinaus. Deswegen war er in den letzten Jahren auch zunehmend als Referent auf entsprechenden Fachtagungen gefragt.

Sein plötzlicher Tod hat eine große Lücke entstehen lassen. Sowohl sein immer konstruktives und den ihm Anvertrauten zugewandtes Arbeiten als auch die sehr wertschätzende und mitfühlende Umgangsweise mit seinen Mitmenschen ließen ihn oftmals mehr als nur Kollege sein. Vielen war er ein guter Freund, ein wohlmeinender Ratgeber, ein Vorbild.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.